

preußischen Archivverwaltung ein mehrmonatiger Urlaub nach Rom und Süditalien gewährt wurde, beschäftigt.

Die Vorbereitungen für den XXXIII. *Scriptores*band in 4^o gehen weiter; zu berichten ist noch mit besonderem Dank, daß die Witwe von Professor PANNENBORG in Göttingen für die von Herrn Professor REINCKE-BLOCH übernommene Ausgabe des Ligu-
rinus die von ihrem verstorbenen Gatten hinterlassenen Aufzeichnungen und Korrespondenzen zur Verfügung gestellt hat.

In der *Nova Series* der *Scriptores* ist der Druck des zweiten Bandes der von Herrn Professor A. HOFMEISTER in Greifswald bearbeiteten Chronik des *Matthias von Neuenburg* bis Bogen 29 gediehen. Der Band mit der Einleitung und den Indices wird noch in diesem Jahre vollendet werden. Hierauf wird Herr Professor HOFMEISTER sich der Bearbeitung der Chronik des *Heinrich von Diessenhofen* zuwenden.

Auch die von Herrn BRESSLAU geplante kleine Ausgabe des *Nicolaus von Butrinto* ist druckfertig; mit dem Drucke wird der Herr Herausgeber beginnen, sobald die Arbeiten an *Scriptores* XXX und *Diplomata* V ihm etwas mehr Muße dazu lassen. Dann können der *Tolomeus von Lucca*, dessen Ausgabe Herr Professor SCHMEIDLER in Erlangen vorbereitet, und wenn es gelingt, die ausländischen Hss. ausgeliehen zu erhalten, auch die Chronik der Grafen von der Mark des *Levold von Northoff*, zu deren Bearbeitung Herr Dr. FR. ZSCHAECK in Arnsberg sich erbotten hat, an die Reihe kommen.

Von dem noch ausstehenden Schlußfascikel des IV. Bandes der *Deutschen Chroniken* und von den *Gesta pontificum Romanorum* ist kein Fortschritt zu melden. Dagegen hat Herr KRUSCH, nachdem er seine Arbeiten an der *Lex Baiuvariorum* abgeschlossen hatte, sich mit aller Energie der ihm schon 1884 übertragenen Ausgabe der *Historia Francorum* des Gregor von Tours zugewandt. Er hat zu diesem Zwecke im Juli 1924 in Rom das Bruchstück der Unzialhandschrift saec. VII A 2 verglichen und nochmals festgestellt, daß BONNET's Einordnung dieses Fragments in die Dhss. irrig ist. Vor allem aber widmete er sich der Kollation des Codex A 1 in Monte Cassino, wo er nicht allein die freundlichste Aufnahme fand, sondern auch alle für seine Arbeiten nötigen Erleichterungen. So konnte er in kaum mehr als 2 Wochen diese wichtige Hs. vergleichen. Mit der Sicherheit eines Meisters — so berichtet Herr KRUSCH — hat G. H. PERTZ die schwierige Beneventanische Schrift des XI. Jh.s gelesen, und außer seinen